SCHWÄBISCHES TAGBLATT,
16.6.2017

Hightech hautnah an beiden Standorten

Tag der Offenen Tür Der interkommunale Technologiepark Tübingen-Reutlingen stellt sich vor.

Reutlingen/Tübingen. Der interkommunale Technologiepark Tübingen-Reutlingen (TTR) ist ein Erfolgsmodell. Seit 2001 in Tübingen auf der Viehweide der erste Grundstein gelegt wurde, haben sich an beiden Standorten 75 Firmen niedergelassen. Insgesamt arbeiten dort mittlerweile 1600 Menschen, vorwiegend im Bereich der Bio-, Nano- und Medizintechnik. Und obwohl das fünfte und jüngste Gebäude in der Gerhard-Kindler-Straße 13 im Reutlinger Industriegebiet West erst im Februar bezugsfertig wurde, sei demnächst alles zu 100 Prozent belegt, betont TTR-Prokurist Stefan Müller.

Vertreter von TTR und Technologieförderung Reutlingen-Tübingen (TF R-T) hatten am Dienstag in den schmucken Neubau mit der glitzernden schwarzen Fassade geladen, um gemeinsam die Werbetrommel zu rühren. Anlass ist die Industriewoche Baden-Württemberg, die das Wirtschaftsministerium vom 18. bis zum 24. Juni erstmals veranstaltet. Mit dem Ziel, die Industrie und ihre Leistungen öffentlich zu präsentieren. Das Ministerium rief Firmen im ganzen Land dazu auf, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen. Beispielsweise, indem sie ihre Pforten für Besucher öffnen.

„Wir haben uns früh entschlossen, mitzumachen“, erklärte der Tübinger Geschäftsführer der städtischen Wirtschaftsförderung, Thorsten Flink, der mit seinem Reutlinger Kollegen Peter Wilke (Leiter Amt für Wirtschaft und Immobilien) und TF-R-T-Prokurist Markus Flammer das Programm für den Tag der Offenen Tür vorstellte, der am Samstag, 24. Juni, unterm Motto „Hightech hautnah“ viele Gäste an beide Standorte des Technologiepark locken soll.

Sowohl in Reutlingen als auch in Tübingen werden vier Gebäude für die Besucher geöffnet sein, in denen die unterschiedlichen Firmen sich und ihre Forschungen präsentieren. Insgesamt beteiligen sich 15 Unternehmen, erklärt Projektmanagerin Christine Decker. Auch das NMI macht mit. Die Bandbreite der Themen ist groß. So können die Besucher/innen beispielsweise bei Retina Implant erfahren, wie Sehchips für Blinde eingesetzt werden, oder bei Tetec, wie biologischer Knorpelersatz für Kniegelenke entwickelt wird. Die Tübinger Humangenetik-Firma Cegat informiert darüber, wie die Entschlüsselung der Erbinformationen zur besseren Behandlung von Krankheiten beiträgt. Eine ihrer Tochterfirmen, die CAG GmbH, hat genetische Tests für Tiere entwickelt.

Maßgeschneiderte Software für die Life Science Branche bietet die HB Technologies AG, die Convexis GmbH koordiniert in deutschen Rettungsleitstellen Hubschrauber und Einsatzfahrzeuge. Wer selbst aktiv werden möchte, kann am Stand der Med-con-Team GmbH, die weltweit im Rettungsdienst tätig ist, Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen. Auch Mobilität ist ein Thema – etwa auf zwei Rädern: Die Firma Bosch gibt an ihrem Reutlinger Standort Einblick in ihre E-Bike Systeme. Oder lieber zu Fuß? Die Tübinger Firma Senso-Run hat ein tragbares Gerät entwickelt, das während des Laufens eine Analyse des Laufstils ermöglicht.

Viele der beteiligten Firmen haben sich Mit-Mach-Aktionen ausgedacht, auch für die kleinen Besucher. Beispielsweise im Technologiepark in Reutlingen in der Kindertagesstätte Tüftler. Der Tag der Offenen Tür, sagt der Reutlinger Wirtschaftsförderer Flammer, sei für jeden interessant – vom Studenten, der sich über einen möglichen Arbeitgeber informieren möchte, bis hin zur Familie.

Mit dem Shuttle-Bus von Standort zu Standort

Hightech, Innovation und Forschung an zwei Standorten – wer schon immer wissen wollte, was die Firmen im interkommunalen Technologiepark machen, hat beim Tag der Offenen Tür am Samstag, 24. Juni, von 11 bis 16 Uhr dazu die Chance.

Mit eigenen Programmen stellen sich die Unternehmen mit Vorträgen, Produktpräsentationen und Mitmach-Aktionen vor. Die Standorte Tübingen und Reutlingen werden mit einem Bus-Shuttle verbunden, der alle 30 Minuten hin- und her fährt.

Außerdem locken Aktionen für Kinder und gastronomische Angebote zum Ausflug in die Technologieparks. Zur Orientierung liegen Flyer an den beiden Standorten aus. Das ausführliche Programm findet sich im Internet unter www.tfrt.de.